

Spielt Schulgröße für Schulqualität eine Rolle?

Maria Knoth Humlum [Universität Aarhus – mhumlum@econ.au.dk]

Nina Smith [Universität Aarhus – nsmith@econ.au.dk]

Kürzlich durchgeführte länderübergreifende Studien zeigen, dass die Größe von Schulen sowohl durchschnittliche Schulkosten als auch Schulqualität und Ungleichheit beeinflusst. Aus diesem Grund ist Schulgröße ein bedeutendes Instrument der Politikgestaltung. Jedoch unterscheiden sich die Forschungsergebnisse hinsichtlich der Richtung des Effekts, welche stark kontextabhängig ist und je nach Land, Altersgruppe, sowie zwischen städtischen und ländlichen Regionen variiert. Daher gibt es keine magische Zahl für die „optimale Schulgröße“.

[Übersetzt aus dem Englischen von Franziska Hampf.]

In den letzten Jahren standen Änderungen der Schulinfrastruktur und -zusammenlegungen weit oben auf der politischen Agenda der EU-Mitgliedsstaaten. Die Zahl der Kinder im schulpflichtigen Alter hatte abgenommen und angesichts der Wirtschaftskrise herrschte Ressourcenknappheit an Schulen, was dazu führte, dass Länder und lokale Regierungen darauf erpicht waren, Schulkosten zu senken. Aus politischer Sicht werden Schulzusammenlegungen aufgrund von Elternwiderstand und aus Angst vor Qualitätsverlust oft als delikate angesehen. Im Folgenden präsentieren wir die wichtigsten Ergebnisse ökonomischer Analysen der Effekte von Schulgröße und Schulzusammenlegungen auf deren Qualität.

Schulgröße, üblicherweise gemessen an der Gesamtzahl der Schüler einer Schule, variiert substantiell zwischen den EU-Ländern. Die Median-Schulgröße Fünfzehnjähriger reicht von 258 Schülern (Griechenland) bis zu 1310 Schülern in Luxemburg (vgl. Abbildung nächste Seite). Auch innerhalb der Länder herrscht erhebliche Variation. In Deutschland liegt das 10%-Perzentil bei 186 Schülern, während das 90%-Perzentil 1.253 Schüler aufzeigt.

WARUM KÖNNTE SCHULGRÖßE RELEVANT SEIN?

In der Forschung gibt es keinen allgemeingültigen Konsens darüber, wie groß die relativen Kosten und Nutzen von kleinen und großen Schulen seien. Das liegt vermutlich daran, dass, während einige Vorteile in manchen Situationen erkennbar sind, in anderen Situationen das nicht sichtbar ist. Ein Anstieg der Schulgröße kann durchschnittliche Schulkosten senken und positive Skaleneffekte implizieren, sofern die anfängliche Schulgröße klein ist, negative Skaleneffekte jedoch, wenn die Anfangsgröße groß ist.

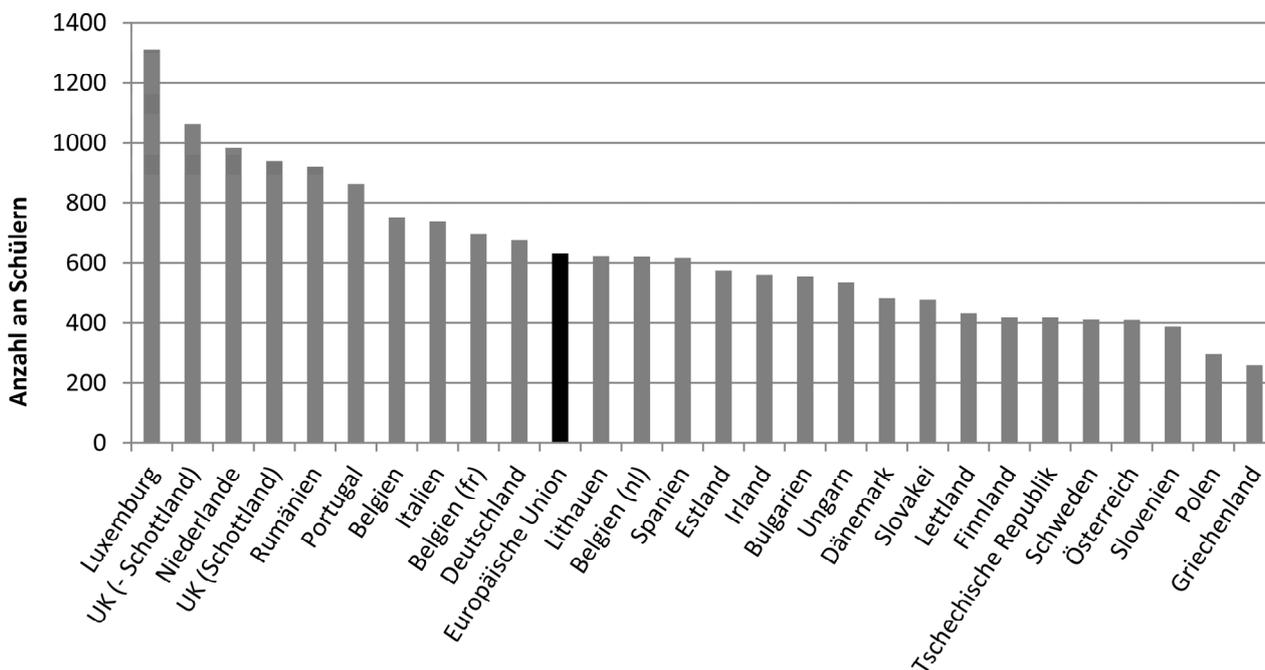
In Bezug auf die Qualität sind große Schulen hinsichtlich Kursportfolios, Lehrer und Mitschüler vermutlich diversifizierter. Generell versteht man unter Diversität höhere Flexibilität. Beispielsweise ermöglicht eine facettenreichere Zusammensetzung von Mitschülern den Schulen „Peer Groups“ so zu organisieren, dass sie Lernsteigerungen ermöglichen. Große Schulen können Lehrer beschäftigen, die auf ein bestimmtes Fach spezialisiert sind, und leichter hochqualifizierte Lehrer anlocken. Andererseits könnten kleine Schulen eine höhere Qualität an sozialen Interaktionen aufzeigen und Schüler fühlten sich der Schule mehr verbunden.

EINE (SCHUL-)GRÖßE PASST NICHT ALLEN

Die Effekte von Schulgröße, welche in empirischen Studien gefunden wurden, variieren erheblich. Übereinstimmung scheint darüber zu bestehen, dass Schulen weder „zu groß“ noch „zu klein“ sein sollten, aber es gibt keine „magische Zahl“ in Form einer optimalen Schulgröße. Die optimale Schulgröße ist kontextabhängig und variiert je nach Land, Region, Urbanisierung, Bildungsniveau, Schülerkomposition und -hintergründe. Die Forschung vermutet, dass ein negativer Zusammenhang zwischen Schulgröße und Schülerleistung auf Grundschulniveau besteht, aber auf sekundärer Bildungsebene sind die Ergebnisse gemischt. Schulgröße ist vor allem für benachteiligte Schüler wichtig, aber während einige Studien einen schädlichen Effekt großer Schulen auf benachteiligte Schüler finden, kommen andere Studien zu dem gegenteiligen Ergebnis.

Ein Großteil der vorhandenen Evidenz zeigt negative Effekte von Schulgröße auf Anwesenheitsquote, Schulabbruchsquote und soziale Komponenten. Insbesondere besteht Evidenz darüber, dass größere Schulen mit geringerer Eltern-

Median-Schulgröße von 15-jährigen im Ländervergleich der Europäischen Union



Quelle: Zahlen von EACEA/Eurydice/Eurostat (2012), basierend auf der OECD, PISA 2009 Datenbank.

beteiligung, geringerer Verbundenheit und höherer Jugendkriminalität assoziiert werden.

ZUSAMMENLEGUNGEN SCHADEN SCHÜLERN OFT IN DER KURZEN FRIST

Kurzfristig betrachtet führen den Studien zufolge Schulzusammenlegungen zu negativen Unterbrechungseffekten und Änderungen in der Schulqualität. Schüler aus schließenden Schulen sind dabei signifikant stärker betroffen als Schüler in aufnehmenden Schulen. Diese negativen Effekte in der kurzen Frist suggerieren, dass mehr Ressourcen für die Zusammenlegung von Schulen aufgewendet werden sollten, um die Unterbrechung zu minimieren.

Dennoch weist bestehende Evidenz darauf hin, dass die Schließung von relativ leistungsschwachen Schulen und die Umsiedlung der Schüler zu relativ leistungsstarken Schulen positive Effekte auf die durchschnittliche Schülerleistung hat und helfen kann Ungleichheit zu reduzieren.

IMPLIKATIONEN FÜR DIE SCHULPOLITIK

Das knappe öffentliche Budget in allen EU-Ländern zwingt Politiker dazu, Schulsysteme zu reformieren und die Effizienz von Schulressourcen zu verbessern. Schulgröße und Schulzusammenlegungen sind bedeutende Politikinstrumente. Nichtsdestotrotz, hochwertige Bildung führt letztendlich zu Wirtschaftswachstum, und Schulgröße hat einen signifikanten Einfluss auf Schülerleistungen, Schulabbrüche und Ungleichheit. Daher ist es für Schulpolitik enorm wichtig, Kosten und Nutzen von Schulzusammenlegungen und Schulgröße abzuwägen. Leider liefern bisherige Untersuchungen keinen klaren „Fahrplan“ hin zu einer optimalen Schulstruktur. Daher ist eine hochqualitative Erforschung der Effekte von Schulgröße in verschiedenen Kontexten notwendig, um politischen Entscheidungen über die optimale Schulstruktur Hilfestellung leisten zu können.

Für weitere Informationen siehe: Maria Knoth Humlum, Nina Smith, *The impact of school size and school consolidations on quality and equity in education*. EENEE Analytischer Bericht 24, Juli 2015, http://www.eenee.de/dms/EENEE/Analytical_Reports/NC0115461ENN.pdf.